

PROTOKOLL ZUM 1. TAG DER GARTENEXEKUTIVE am 29.09.2019

Gewählte Mitglieder der Gartenexekutive:

SELIGER, Ingo
RAMSAY-SONNECK, Marianne
PONCE, Paz
ACKERMANN, Volker
CHETVERTKOVA, Evgenia
RICHARDS, Aurelie

Mitarbeit vor Ort: Besucher*innen (7 Personen beteiligen sich im Laufe des Tages)

Technische Leitung: Mathias Lenz, Club Real

1. Die Exekutive startete um 11:00 mit den Maßnahmen zum Minderheitenschutz für die Staatsbürger*innen Linde, Esche, Eiche, Feldahorn, Haselnuss, Vogelbeere, Pfaffenhütchen, Flieder, Schneeball, Schlehe (Beschluss 2 des Parlaments der Organismen vom 14.09.2019, eingebracht von Pfaffenhütchen *Euonymus europaeus* Volker Ackermann).

Die konkurrenzstärksten und Individuenreichsten Staatsbürger*innen Spitzahorn, Eschenahorn und Robinie wurden dort, wo sie die Minderheiten beschatten und bedrängen, durch Beschnitt bis auf das zweijährige Holz ausgelichtet. Die Maßnahmen wurden von Ingo Seliger, Volker Ackermann, Georg Reinhardt, Mathias Lenz und 2 Besucher*innen ausgeführt, konnten aber infolge heftigen Regens und des Diebstahls einer Leiter nur teilweise umgesetzt werden. Sie sollen im Laufe des Winters fortgesetzt werden um insbesondere durch Entfernung der unteren Äste der konkurrenzstärksten und größten Staatsbürger*innen noch mehr Lichteinfall zu ermöglichen.

2. Die Bewässerung der Volksherrschaft im Garten (Parlamentsbeschluss 5 vom 14.09.2019 zur Unterstützung der Staatsbürger*innen bei der Bewältigung des Klimawandels, eingebracht von Bergahorn *Acer pseudoplatanus* Joseph Jeleman) wurde infolge des heftigen Regens vertagt und soll im Frühjahr stattfinden. Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Maßnahme fehlt von seiten des Parlaments noch eine Angabe zur Häufigkeit und Dauer der Bewässerung.

3. Die Unterstützungsmaßnahmen für eine Wohngebiet für bodenbewohnende Solitärbiene (Parlamentsbeschluss 10 vom 14.09.2019, eingebracht von Rotschopfige Seidenbiene *Andrena haemorrhoa* Aurelie Richards) wurden von Aurelie Richards im westlichen Wegrandstreifen durch Einbringung von Sand und Kies in die oberste Bodenschicht durchgeführt.

4. G. Reinhardt informierte über den Stand der Einbürgerungsverfahren für die bedrohten Spezies *Dryopteris liliana* aus Georgien und *Tarphius rufonodulosus* von den Azoren (Parlamentsbeschlüssen 9 vom 14.09.2019, eingebracht von der Einwanderungsanwaltschaft Leonhard Grimm) Die Einwanderungsanwaltschaft hat

diverse Farnsgesellschaften in Europa angeschrieben und um Unterstützung gebeten und beim Naturschutzamt Informationen zu rechtlichen Möglichkeiten einer Aufnahme gefährdeter Spezies eingeholt.

5. Die Teilnahmemöglichkeit am Entwurfsideen – Wettbewerb (Maßnahme laut Parlamentsbeschluss 11, eingebracht durch Mahonie Mahonia auqifolium Paz Ponce) für ein Denkmal für die Neobiota –seit 1492 eingewanderte Lebewesen-, die entscheidend mitgewirkt haben, die in der Kriegs- und Nachkriegszeit entvölkerten Lebensräume der Stadt neu zu besiedeln wurde von vielen Besucher*innen genutzt. Die Ergebnisse werden dem im Mai 2020 tagenden Parlament vorgelegt.

6. Die Einbürgerung/Pflanzung von 6 Individuen Gehölzen (2 Kornelkirschen, 2 Kupfer-Felsenbirnen, 2 Eingriffelige Weißdornen), von der Exekutive bei einer sogenannten Biobaumschule bestellt und per Post angeliefert wurde von Besucherinnen und den Exekutivmitarbeiter*innen paz Ponce und Evgenia Chetvertkova durchgeführt. Die Felsenbirnen und Kornelkirschen wurden etwa mittig im Osten nahe der Grenze zum Garagenhof in einem bisher hauptsächlich von Brennesseln und Hopfen bewachsenen Bereich gepflanzt. Die Weißdorne im Nordosten, wo durch den Aufbau der Solaranlage eine unbewachsene Stelle entstanden ist und im Südosten an der Grenze zum Supermarktgelände zwischen Eschenahornen gepflanzt. Die Neubürger*innen sollen Beeren-Nahrung für Wirbeltiere u.a. Staatsbürger*innen zur Verfügung stellen. (Maßnahme laut Parlamentsbeschluss 12, eingebracht von Kohlmeise Parus major Sedat Michaelis – verlesen von Dr. Hannes Anbelang)
Die vom Parlament ebenfalls beschlossene Anbringung von Wohnbauten für Vögel, wurde wegen des heftigen Regens vertagt und soll vor dem Frühjahr stattfinden.

Die Arbeit der Exekutive wurde um 14:00 beendet.

Protokoll: G.Reinhardt, Club Real